

PROGRAMM – FACHTAGUNG

Juli Zeh: *Corpus Delicti*

Klarer Fall? Anregungen für den Unterricht

28. November 2023, 15.00 – 18.00 Uhr

Goethe-Gymnasium Wilmersdorf
Gasteiner Straße 23, 10717 Berlin



Prof. Dr. Jan Standke
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Literatur
TU Braunschweig

Programm

	Ankommen, Einschreiben in die Workshops & Ausstellung verschiedener Schulbuchverlage
15.00-15.15	Begrüßung durch den Fachverband Deutsch im Deutschen Germanistenverband
15.15-16.00	Das Werk Juli Zehs in literaturdidaktischer Perspektive <i>Hauptvortrag Prof. Dr. Jan Standke</i>
16.00-16.30	Pause & Ausstellung verschiedener Schulbuchverlage
16.30-17.45	Juli Zehs „Corpus Delicti“ im Deutschunterricht – Workshops zu verschiedenen Schwerpunkten (siehe Seite 2)
17.45-18.00	Kurzbericht aus den Workshops & Abschlussplenum

Für Rückfragen: berlin-brandenburg@fachverband-deutsch.de

Workshops

◆ Szenische Zugänge zu „Corpus Delicti“

In diesem Workshop erproben wir Möglichkeiten der szenischen Interpretation als Vorbereitung der Lektüre von „Corpus Delicti“. Theaterpädagogische Methoden eröffnen Zugänge zu den Charakteren und deren Grundkonflikten, der Figurenkonstellation und den zentralen Handlungselementen des Textes. Anschließend können die Einsatz- und Anschlussmöglichkeiten in einer Unterrichtsreihe zu „Corpus Delicti“ in der Sekundarstufe II reflektiert werden.

◆ Was ist gute Literatur? „Corpus Delicti“ in der Kritik

Von *gelungener Dystopie* bis zu *holzschnittartigen Thesenliteratur* – „Corpus Delicti“ wurde im Feuilleton kontrovers rezensiert und das in einer Sprache, die so elaboriert wie voraussetzungsreich ist. In diesem Workshop wird reflektiert, wie Schülerinnen und Schüler erste Spontanurteile zu fundierten Wertungen von Literatur weiterentwickeln können. Erprobt und diskutiert wird ein produktives Verfahren, das die Lernenden darin unterstützt, sich an eigenen Rezensionen zu versuchen.

◆ Ambivalenzen des Dazwischen – „Corpus Delicti“ jenseits von ‚Reißbrett‘ und ‚Schablonenhaftigkeit‘ für einen kritischen Deutschunterricht

Vermeintlich ist in „Corpus Delicti“ alles klar und eindeutig, auch in der Sekundärliteratur ist gern von einem stringenten Entwicklungsprozess der Protagonistin, von Spiegelfiguren und von Moralkontrastierungen die Rede. Aber stimmt das überhaupt? In diesem Workshop wird anhand zentraler Textstellen erarbeitet, inwiefern der Roman auch ambivalent gelesen werden kann, und diskutiert, ob diese Ambivalenzen im Deutschunterricht eine Chance sein könnten.